

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 4.

Mittwoch, den 7. Jänner 1885.

(75) **Erkenntnis.** Nr. 42.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 300 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 31. Dezember 1884 auf der dritten Seite abgedruckten Correspondenz mit der Aufschrift: „Z Dolonjskega 28. decembra“, beginnend mit „Gronak, pa dozorel sad.“ und endend mit „konoc je poguba.“ begründe den objectiven Thatbestand des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verhängte Beschlagnahme der Nummer 300 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 31sten Dezember 1884 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstörung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 3. Jänner 1885.

(31—3) **Kundmachung.** Nr. 5271.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Globočica

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Mappencopie und der über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 14. Jänner 1885

hiergerichts eingeleitet werden würden.

Den Interessenten wird bekannt gegeben, daß die Uebertragung der amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben wird, wenn das Ansuchen darum rechtzeitig geschieht wird.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 31. Dezember 1884.

(53—1) **Kundmachung.** Nr. 18.

Die Einkommenbekenntnisse der ersten und zweiten Classe, dann die Anzeigen über die stehenden Bezüge sind zur Steuerbemessung pro 1885 für den Bereich der gefertigten Steuerbemessungsbehörde in der bisher üblichen Weise bis 31. Jänner 1885

bei derselben zu überreichen.
k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 1. Jänner 1885.

(28—3) **Kundmachung.** Nr. 4899.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß die Localerhebungen zum Zwecke der

Anlegung des neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Lauzovo auf den 12. Jänner 1885,

früh 8 Uhr, und die folgenden Tage in der Gerichtskanzlei angeordnet werden, wozu alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, zu erscheinen und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 31. Dezember 1884.

(42—2) **Kundmachung.** Nr. 1.

Kundmachung

der k. k. Steuer-Local-Commission in Laibach wegen Ueberreichung der Einkommensteuerbekenntnisse für das Jahr 1885.

Auf Grund des Gesetzes vom 21. Dezember 1884, enthalten im Reichsgesetzblatt unter Nr. 197, wird Nachstehendes kundgemacht:

Zur Ueberreichung der Bekenntnisse über das Einkommen von Handels-, Gewerbs- und sonstigen steuerpflichtigen Unternehmungen, von Pachtungen und Renten und endlich der Anzeigen über stehende Jahresbezüge zum Zwecke der Einkommensteuer-Bemessung pro 1885 wird mit Bezug auf den hohen Finanzministerialerlass vom 8. Oktober 1864, Z. 43 507/213, die Frist bis Ende Jänner 1885 festgesetzt, und werden die p. t. Einkommensteuerpflichtigen der Stadt

Laibach unter Hinweisung auf den § 32 des Einkommensteuergesetzes eingeladen, ihre Fassionen, beziehungsweise Anzeigen innerhalb der obbezeichneten Frist bei dieser k. k. Steuer-Local-Commission zuverlässig zu überreichen.

Die gedruckten Blanketten zu den Fassionen und Anzeigen werden hieramts unentgeltlich verabfolgt.

Bezüglich deren Verfassung wird mit Verweisung auf den § 33 des Einkommensteuergesetzes bemerkt:

1.) Bei den Bekenntnissen über das Einkommen der ersten Classe von Handels-, Fabriks- und Gewerbsunternehmungen sowie von Pachtungen sind zur Ermittlung des durchschnittlichen Einkommens die Einnahmen und Ausgaben der Jahre 1882, 1883 und 1884 unter Beobachtung der §§ 10 und 11 des Einkommensteuergesetzes zum Grunde zu legen.

2.) Jene, welche ihr Gewerbe verpachtet haben, wollen in den Bekenntnissen die Pächter namhaft machen und angeben, in welchem Stadttheile und in welchem Hause der Gewerbsbetrieb stattfindet, dann welchen Betrag sie für die Ueberlassung der Gewerbsconcession erhalten.

Die Gewerbspächter haben für sich abgefonderte Bekenntnisse zu überreichen.

3.) Die stehenden, d. i. die vorhinein festgesetzten Bezüge der Privatbediensteten sind von den Privatcaffen oder den Verpflichteten, nämlich den Dienstgebern, von welchen die Auszahlung an die Bezugsberechtigten geschieht, anzuzeigen, und überdies haben auch die Bezugsberechtigten ihre Fassion vorzulegen.

Diese Anzeigen haben auch in den Fällen zu geschehen, wenn das eigentliche Jahresgehalt den Betrag von 630 fl. nicht übersteigen sollte, und es sind alle wie immer Namen habende Nebengewinne ohne Rücksicht auf deren allfällige Steuerbefreiung speciell anzuführen, indem die Ausschreibung der der Steuerpflicht nicht unterliegenden Tangenten nach den bestehenden Normen nur der Steuerbehörde zukommt.

Audere Arten des nicht in stehenden Jahresgebühren vorhinein bestimmten Einkommens der zweiten Classe sind von den Steuerpflichtigen auf gleiche Art, wie für die erste Classe vorgezeichnet, einzubekennen.

4.) Die Bekenntnisse über Zinsen und Renten der dritten Classe sind nach dem Stande des Vermögens vom 31. Dezember 1884 zu verfassen.

Es sind zu faterien die Zinteressen und Renten von allen Capitalien, bezüglich welcher dem Schuldner das Recht zum Abzuge der Einkommensteuer gesetzlich nicht zusteht, beispielsweise die Zinsen von Partial-hypothekar-Anweisungen, die Zinsen von Dienst-, Heirats- und sonstigen wie immer gearteten Pensions- und sonstigen der Civil- und Militärpersonen, die Zinsen von Privatobligationen, die Leibrenten, die Zinsen von steuerfreien Häusern versicherten Capitalien, dann die Zinsen von Pfandbriefen oder Schuldverschreibungen der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Creditanstalt, die Zinsen von den Obligationen des Grazer Stadtanlehens vom Jahre 1873, die Zinsen des auf Grund des Landesgesetzes vom 21sten Jänner 1873, beziehungsweise 11ten Jänner 1874 emittierten Wiener Communal-Anlehens und die Zinsen von Darlehen und Spareinlagen die nach dem Gesetze vom 27. Dezember 1880, N. G. Bl. Nr. 151, steuerpflichtigen Erwerbs- und Wirtschaftsgegenständen. Von der Faterierung ausgeschlossen sind nur die Zinsen von Staats- und öffentlichen Fonds, dann von den ständischen Obligationen, von welchen die Einkommensteuer unmittelbar bei der Zinzahlung in Abzug gebracht wird.

Die Prüfung und Richtigstellung der Bekenntnisse und Anzeigen sowie die Steuerbemessung wird nach den bestehenden Vorschriften erfolgen.

Ueber allfällige Recurse wird die hochlöbliche k. k. Finanzdirection in Laibach entscheiden.

Laibach, den 2. Jänner 1885.
k. k. Steuer-Local-Commission.

Anzeigebblatt.

(5192—2) Nr. 7774.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 12. Jänner 1885, vormittags 10 Uhr, wird im VerhandlungsSaale des k. k. Landesgerichtes Laibach in der Executionsfache des F. M. Schmitt gegen Nina Gräfin Lichtenberg gemäß Edictes vom 30. August 1884, Z. 5035, zur dritten Feilbietung des Gutes Lichtenberg geschritten werden.

Laibach am 16. Dezember 1884.

(5194—2) Nr. 7775.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 12. Jänner 1885, vormittags 10 Uhr, wird im VerhandlungsSaale des k. k. Landesgerichtes Laibach in der Executionsfache der hiesigen k. k. Finanzprocuratur gegen Nina Gräfin Lichtenberg gemäß Edictes ddo. 6. September l. J., Z. 5459, zur dritten Feilbietung des Gutes Lichtenberg geschritten werden.

Laibach am 16. Dezember 1884.

Vom k. k. Landesgerichte.

(4742—2) Nr. 5781.

Executive Realitäten-Aelicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Widerwohl von Blate die executive Versteigerung der dem Martin Evar von Soderichz gehörigen, gerichtl. auf 3595 fl. geschätzten Realität Einlage Z. 37 der

Catastralgemeinde Soderichz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner,

die zweite auf den

20. Februar

und die dritte auf den

20. März 1885,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im hieramtlichen Gerichtshause mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchscontract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten Oktober 1884.

(5274—3) Nr. 22487.

Executive

Fabrnis-Versteigerung.

Vom k. k. städt. = deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Emilie W. Gatti aus Görz (durch Dr. Luzzatto) die executive Versteigerung der dem Anton und Leopoldine Priboschiz von Laibach gehörigen, gerichtl. auf 1089 fl. 80 kr. geschätzten Fabrnis, als Wohnungseinrichtung etc., bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. Jänner,

die zweite auf den

26. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1885,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, im

Orte der Pfandobjecte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandfassionen bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Laibach am 17. November 1884.

(5276—3) Nr. 25 364.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. = deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsfache des Johann Ewigel von Drest gegen Helena Zime von Brunnndorf bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagsetzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 16. Oktober 1884, Zahl 20685, auf den

14. Jänner 1885

angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Parcellen, als: Nr. 58 (Garten), Nr. 59 (Haus und Hof), Nr. 432/2 (na bregu dol), Nr. 1140 (mah) und Nr. 1214 (mah) der Catastralgemeinde Brunnndorf mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten.

k. k. städt. = deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Dezember 1884.

(5927—3) Nr. 10 259.

Bekanntmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wurde über die Klage des Mathias Slobodnik von Bojansdorf Nr. 28 wider Francisca Sladovic'sche Erben wegen Anerkennung der bezahlten Forderung pr. 61 fl. 95 kr. und Löschungsbewilligung f. N. die Tagsetzung zum mündlichen Verfahren auf den

24. Jänner 1885

angeordnet und die Klagsabschrift wegen unbekanten Aufenthaltes des Beklagten dem auf seine Gefahr und Kosten bestellten Curator Herrn Leopold Gangl von Mötting behändigt.

Der Beklagte hat am bezeichneten Tage selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder die Behelfe dem aufgestellten Curator rechtzeitig mitzutheilen.

k. k. Bezirksgericht Mötting, am 6. November 1884.

(5163—3) St. 6130.

Prostovoljna zemljiščina dražba.

Na prošnjo Franciske Zupančič iz Mokronoga se na podlagi tukajšnje razsodbe s 23. aprila 1884, št. 2184, zopet dovoli javna prostovoljna dražba kmetskega zemljišča vložek št. 132 d. občine mokronoske v Martinji Vasi, ki je vkupna last Marije, Ane, Franceta, Franciske in Terezije Zupančič iz Martinje Vasi ter se za to odločijo trije naroki na

14. januarija,
18. februarija in na
18. marcija 1885,

vselej od 10. do 12. ure pred tem sodiščem.

Zemljišče je sodno cenjeno na 2237 gld. ter se bode za 1000 gld. izklicalo in pri prvi in drugi dražbi ne pod to ceno, pri tretji dražbi pa tudi ceneje, vender ne pod 500 gld., od dalo tistemu, ki bo največ ponudil.

Ako bi najboljša ponudba manjša bila kot 500 gld., pridržali so si solastniki potrditev dražbe v 8 dneih. Ker je dražba prostovoljna, ostanajo vknjženim upnikom njihove zastavne pravice (blizo 1570 gld.) pridržane.

Natančni dražbini pogoji, cenilni zapisnik in zemljeknjžni izpis so tukaj na ogled postavljeni.

C. kr. okrajno sodišče v Mokronogu, dne 22. novembra 1884.

(5258—2) Nr. 6405. **Bekanntmachung.**

Ueber die von Michael Gostisa von Kalce gegen Francisca Semrov von Hrib, respective deren unbekannte Rechtsnachfolger, sub praes. 3. Dezember 1884, Z. 6405, eingebrachte Klage pcto. Anerkennung des Eigenthumsrechtes an den Parcellen Nr. 1331/185 und 1331/186 ad Catastralgemeinde Kirchdorf und Gestattung der Gewährumschreibung wurde die Tagssagung auf den

27. Jänner 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und der Beklagte Franz Dgrin von Oberlaibach zum Curator ad actum bestellt.

R. f. Bezirksgericht Oberlaibach, am 4. Dezember 1884.

(5095—3) Nr. 8522. **Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Mathias Ivanc von Stermer, Bezirk Großlaschitz, die mit dem Bescheide vom 5. Juli 1884, Z. 5051, auf den 4. September, 4ten Oktober und 5. November 1884 angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Johann Jakobin von Raune gehörigen, gerichtlich auf 195 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 357, 347 ad Grundbuch Radlischek mit dem früheren Anhang auf den

16. Jänner, 16. Februar und 16. März 1885, jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts reassumiert werden.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 13ten November 1884.

(5089—3) Nr. 8284. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die mit dem Bescheide vom 20. April 1883, Z. 3111, auf den 15. November 1883 angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Thomas Sterle von Smarata gehörigen, gerichtlich auf 1080 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 142, Rectf.-Nr. 127 ad Grundbuch Schneeberg, mit dem früheren Anhang auf den

14. Jänner 1885, vormittags 9 Uhr, hiergerichts reassumiert werden.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 5ten November 1884.

(5093—3) Nr. 8466. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem mj. Johann Sterle von Verhnik Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 1120 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 104, Rectf.-Nr. 91 ad Grundbuch Schneeberg, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

16. Jänner, die zweite auf den

16. Februar und die dritte auf den

16. März 1885,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 13ten November 1884.

(5103—3) Nr. 8762. **Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Josef Blazon von Planina wird die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 2. August 1883, Z. 6787, auf den 20. Oktober und 22. November 1883 angeordnet gewesene, sohin aber sistierte zweite und dritte executive Feilbietung der dem Johann Nagode von Hotederschitz Nr. 7 gehörigen Realität sub Einl.-Nr. 84 ad Catastralgemeinde Hotederschitz reassumando auf den

17. Jänner und 19. Februar 1885,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 12ten Oktober 1884.

(5100—3) Nr. 10037. **Uebertragung executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. Alerars) wird die mit Bescheid vom 2. September 1884, Z. 7526, auf den 20. November, 20. Dezember 1884 und 22. Jänner 1885 angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Josef Homovc von Zirkniz gehörigen, auf 1148 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 338 ad Haasberg auf den

21. Februar, 21. März und 23. April 1885,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 25ten November 1884.

(5098—3) Nr. 8276. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Gregor Stritof von Planina wird die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 16. Dezember 1882, Z. 11437, auf den 19. Mai 1883 angeordnet gewesene, sohin aber sistierte dritte executive Feilbietung der dem Lorenz Svelc von Niederdorf gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 571 ad Haasberg reassumando auf den

17. Jänner 1885,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 12ten Oktober 1884.

(4725—3) Nr. 8001. **Neuerliche Feilbietungs-Tagssagungen.**

Ueber Ansuchen des Georg Rump von Kessen werden die mit dem Bescheide vom 14. Mai 1884, Z. 4988, angeordnet gewesenen, sohin frustrierten exec. Feilbietungen neuerlich auf den

21. Jänner, 21. Februar und 21. März 1885,

um 11 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Müttiling, am 22. September 1884.

(5087—3) Nr. 7563. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Gregor Lah von Laas die mit dem Bescheide vom 5. Juli 1884, Z. 4926, auf den 11. Oktober 1884 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Thomas Roderca von Verh gehörigen, gerichtlich auf 2010 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 124 ad Schneeberg, nun Grundbuchs-Einl.-Nr. 29 der Catastralgemeinde Verh, mit dem früheren Anhang auf den

16. Jänner 1885,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen werden.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 6ten Oktober 1884.

(4743—3) Nr. 4790. **Reassumierung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es werde zur Einbringung der Forderung des Johann Kus von Reifnitz aus dem gerichtlichen Vergleich vom 17. Jänner 1883, Z. 388, per 36 fl. 19 kr. c. s. c. die Reassumierung der mit Bescheid vom 30. Dezember 1883, Z. 8745, angeordneten und sohin mit diesgerichtlichem Bescheide vom 6. März 1884, Z. 1289, mit dem Reassumierungsrechte sistierten executiven Feilbietung der der Francisca Knol von Reifnitz gehörigen Realität bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssagungen auf den

17. Jänner, 20. Februar und 20. März 1885

mit Beibehalt der Stunden, des Ortes und mit dem früheren Anhang angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Reifnitz, am 28ten Oktober 1884.

(5091—3) Nr. 8464. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die executive Versteigerung der dem Lukas Plos von Radlesl Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 2170 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 88 ad Pfarrkirche St. Georgi zu Altenmarkt, nun Catastralgemeinde Radlesl, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner, die zweite auf den

18. Februar und die dritte auf den

18. März 1885,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 12ten November 1884.

(5090—3) Nr. 8463. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die executive Versteigerung der dem Johann Pintar von Babensfeld gehörigen, gerichtlich auf 1790 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 4 ad Neubabensfeld, nun Grundbucheinlage Nr. 75 der Catastralgemeinde Babensfeld, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

16. Jänner, die zweite auf den

16. Februar und die dritte auf den

16. März 1885,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Laas, am 12ten November 1884.

(4907—3) Nr. 5353. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Mathias Hodebar von Großlaschitz Nr. 28 wegen Nichterhaltung der dem Realfeilbietungsgesuche de praes. 21. September 1881, Z. 6592, zuliegenden Vicitationsbedingungen de eodem von Seite der Ersteherin Johanna Praznik von Rašica Nr. 16 die Relicitation der Realitäten sub Einlage Nr. 195 und 196 der Catastralgemeinde Auersperg, früher dem Johann Praznik von Rašica Nr. 16 gehörig, bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssagung auf den

13. Jänner 1885,

vormittags 10 Uhr, mit dem Bescheide angeordnet worden, dass die Realitäten bei dieser Tagssagung auch unter dem Schätzungswerte an den Realfeilbietenden hintangegeben werden.

R. f. Bezirksgericht Großlaschitz, am 19. November 1884.

(4824—3) Nr. 2814. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Juliana Glanc von Jagnenca die executive Versteigerung der dem Philipp Prejel von Studence gehörigen, gerichtlich auf 391 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 203 der Catastralgemeinde St. Crucis bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

13. Jänner, die zweite auf den

13. Februar und die dritte auf den

13. März 1885,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Gerichtslocale zu Ratschach mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Ratschach, am 15. Oktober 1884.

(4883—3) Nr. 3056. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann E. Röger in Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Gollob von Sajenice gehörigen, gerichtlich auf 385 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 13/121 ad Herrschaft Neubegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

17. Jänner, die zweite auf den

17. Februar und die dritte auf den

18. März 1885,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Treffen, am 31ten Oktober 1884.

Oeffentlicher Dank.

Meine Gattin Marie erkrankte Anfangs Oktober 1884 an einer sehr heftigen und gefährlichen Bauchfellentzündung. Das ebenso acute wie hartnäckige Leiden brachte sie während einer mehr als achtwöchentlichen Dauer wiederholt an den Rand des Grabes. Nur der rationellen Behandlungsweise und unermüdeten und aufopferungsvollen Thätigkeit des Herrn Dr. Hermann Linhart, k. k. Bezirksarztes in Gottschee, und seines im Momente der höchsten Gefahr unerschrockenen activen Eingreifens habe ich es zu danken, dass meine Frau mir und unseren fünf unmündigen Kindern erhalten blieb. Ich erachte es demnach für meine Pflicht, dem verehrten Herrn Dr. Linhart hiermit öffentlich meinen tiefgefühlten Dank auszusprechen, und empfehle diesen von wahrer Humanität besetzten und vom Ernste seiner Berufspflicht durchdrungenen Arzt jedem Heilungsbedürftigen auf das wärmste. Gottschee am 2. Jänner 1885.

Franz Schitnik,
k. k. Steuereintnehmer.

(81)

Realitäten-Verkauf.

Die Häuser Congressplatz Nr. 14 und Römerstrasse Nr. 18 und 20 in Laibach, letztere zwei mit grossom Garten, sind aus freier Hand zu verkaufen. Auskunft ertheilt

Anton Jeločnik

Ofen- und Thonwarenfabrik
Tirnauvlände Nr. 4. (40) 3-2

Kohlenbergbau.

Ein in der unmittelbaren Nähe einer Bahn gelegener

Kohlenbergbau

mit vorzüglicher und schöner schwarzglänzender Kohle ist unter **sehr günstigen** Bedingungen zu verkaufen, eventuell ein **Compagnon** zum weiteren Aufschluss mit **6000 fl. Einlage gesucht.** Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit Herr Bergverwalter **Adalbert Huth,** derzeit in Trifail. (5255) 3-3

Täglich frische

Faschingkrapfen

(7) 18-5 bei

Rudolf Kirbisch

Conditor, Congressplatz.

(Für Restaurationen besondere Preise.)

Empfehle von jetzt ab wieder die aus bestem Fleische von mir selbst erzeugten

grossen, echten

Krainer Würste

zur gefälligen Abnahme. Die geehrten Laibacher Abnehmer erhalten dieselben in bester Qualität in der Delicatessenhaltung des Herrn **Peter Lassnik.** Grössere Bestellungen werden von der Fabrik in Schischka, Haus-Nr. 61, aus effectuirt. (4242) 13

Zu recht zahlreichen Aufträgen empfiehlt sich

achtungsvoll
Josef Paulin, Laibach.

Wichtig für Landwirte!

Die Reismehle

der gefertigten Fabriken Nummern A und B enthalten vielmehr **Protein und Fettstoffe,** als alle sonstigen Futtermehle, und sind für **Oekonomen und Viehzüchter** bestens empfohlen. (4544) Auskunft ertheilt: 34-18

Fiumaner erste ungarische Reisschäl- und Reisstark-Fabriks-Actiengesellschaft

oder deren commercielle Generalvertreter
Steinacker & Co., Fiume.

Tüchtige Comptoiristen

mit gefälliger Handschrift, die neben der deutschen auch einer slavischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind, finden sofort Engagement. (80) 3-1

Offerte mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sind an **E. F. Bothe in Agram** zu richten.

Beamte, Lehrer etc.

sowie überhaupt Standespersonen, welche in besseren Kreisen Zutritt haben, finden durch den provisionsweisen Verkauf eines sehr feinen Consumartikels lohnenden Nebenverdienst. Gefl. Offerte sub „**Consum**“ befördert die Annoncen-Expedition **Heinrich Schalek, I., Wollzelle 14, Wien.** (12) 8-3

Zahnarzt Schweiger aus Wien

wohnt Hôtel Stadt Wien, 2. Stock, Zimmer Nr. 23 und 24. — Ordiniert täglich von 9 bis 12 $\frac{1}{2}$ und von 2 bis 4 Uhr nachmittags. — Alle Operationen, den modernsten Anforderungen der Neuzeit entsprechend, werden schnell und sicher ausgeführt. (5076) 11

(4867-2) Nr. 9531.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei am 4. Juni 1884 Anna Jaltič von Gottschee Nr. 58 mit Hinterlassung eines Sobicilles verstorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des erblasserischen Sohnes und gesetzlichen Erben, zugleich Prälegates Johann Verderber unbekannt ist, so wird derselbe aufgefodert, sich

innen einem Jahre von dem unten angefügten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbsenerklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Johann Erler von Gottschee abgehandelt werden würde.

R. k. Bezirksgericht Gottschee, am 13. November 1884.

Sparcasse-Kundmachung.

Im abgelaufenen Monate Dezember 1884 sind bei der **krainischen Sparcasse** von 1855 Parteien 429 899 fl. — kr. eingelegt und an 2050 Interessenten 431 570 „ 19 „ rückgezahlt worden.

Zum Zwecke der Erlangung von Hypothekar-Darlehen sind im abgelaufenen IV. Quartale 53 Gesuche überreicht worden, mit welchen die Summe von fl. 347 680 beansprucht wurde; 51 Gesuche wurden durch Bewilligung des Gesammitbetrages pr. fl. 338 160 ganz oder theilweise berücksichtigt, 2 hingegen ob Mangels der statutenmässigen Deckung abgewiesen.

Laibach am 1. Jänner 1885.

(52)

Direction der krainischen Sparcasse.

Pupillarschuld zu 6 Proc. einzige Post am I. Satze

per fl. 1970 ist **ganz** oder **zum Theil sofort** abzulösen. Dauer ein oder mehrere Jahre. Näheres beim **k. k. Notariate in Radmannsdorf.** (78) 3-1

Prämiiert Wien. **Wichtig** Prämiiert Berlin.

für alle Besitzer von Dampfanlagen.

Unsere nach einem neuen Verfahren hergestellte

Kieselguhr-Wärmeschutzmasse

ist das anerkannt vorzüglichste und billigste Mittel gegen Wärme-Ausstrahlung bei Dampfrohrlösungen, Cylindern und Dampfbehältern jeglicher Art.

Glänzende Empfehlungen kaiserlicher, königlicher und städtischer Behörden sowie der bedeutendsten Industriellen Europas.

Für Haltbarkeit und Nuzeffect langjährige Garantie.

Posnansky & Strelitz

Erste und älteste Fabrik von Wärmeschutzmasse in Oesterreich-Ungarn.

Wien, I., Maximilianstrasse Nr. 13

Berlin

Kopenhagen

Köln a. Rh.

(3309) 16-10

Wir halten beständiges Lager

in Budapest, Prag, Brünn, Mähr.-Odrau, Bietitz.

K. k. priv. allgemeine österreichische Boden-Credit-Anstalt.

Bei der am 2. Jänner 1885 stattgehabten sechsendreissigsten Ziehung der 5proc. Staats-Domänen-Pfandbriefe wurden nachfolgende Nummern gezogen:

Nr. 14301 bis 14400	Nr. 86001 bis 86100	Nr. 163401 bis 163500	Nr. 302101 bis 302200	Nr. 367801 bis 367900	Nr. 465101 bis 465200
" 17201 " 17300 " 109401 " 109500	" 199501 " 199600	" 311101 " 311200	" 371301 " 371400	" 477701 " 477800	" 477001 " 477100
" 18301 " 18400 " 122801 " 122900	" 207601 " 207700	" 320701 " 320800	" 412001 " 412100	" 482501 " 482600	" 482001 " 482100
" 32601 " 32700 " 124301 " 124400	" 229001 " 229100	" 323001 " 323100	" 443101 " 443200	" 485701 " 485800	" 485201 " 485300
" 47101 " 47200 " 158001 " 158100	" 240701 " 240800	" 332101 " 332200	" 453801 " 453900	" 493201 " 493300	" 493001 " 493100
" 83801 " 83900 " 159201 " 159300	" 281101 " 281200				

Die Rückzahlung dieser gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. März 1885 an bei den Cassen der Anstalt in Wien und Paris.

Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. März 1885 auf. Die Coupons der gezogenen Pfandbriefe werden zufolge Artikel 146 der Statuten zwar fortan ausgezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Pfandbriefe vom Capital in Abzug gebracht.

Verzeichnis derjenigen Serien verlorster Staats-Domänen-Pfandbriefe, von welchen noch Pfandbriefe ausständig sind

(am 31. Dezember 1884).

11901-12000	14101-200	15901-16100	19101-200	21901-22000	24101-200	25001-100	33901-34000	401-500
39101-200	41801-900	47501-600	52901-53000	501-600	59701-800	64801-900	65201-300	75101-200
76001-100	81901-82000	83201-400	88801-900	94301-400	97501-600	99001-100	901-100000	101-200
114701-800	123201-300	128801-900	137401-500	145301-400	148201-300	701-800	149001-100	301-400
153401-500	154401-500	156701-800	158201-300	162801-900	164301-400	177401-500	181401-500	901-182000
194101-200	195601-700	901-196000	401-500	201701-800	205201-300	208601-700	209201-300	210401-500
211601-700	216301-400	217401-500	221601-700	225401-500	226401-500	601-700	230401-500	240301-400
247501-600	248601-700	257101-200	601-700	259801-900	261801-900	263501-600	269901-270000	271501-600
274301-400	801-900	275301-400	282401-500	283301-900	284901-285000	101-200	301-400	296701-800
298501-600	306301-400	311001-100	313301-400	801-900	314001-100	317301-400	322001-100	325401-500
332001-100	336501-600	601-700	342001-100	352701-800	357801-900	359301-400	360301-400	361601-700
362701-800	363701-800	376301-400	901-377000	381801-900	383401-500	385501-600	386401-500	387601-700
388601-700	389901-390000	392301-400	393701-800	401001-100	401-500	404101-200	408601-700	414601-800
415801-900	417601-700	424901-425000	426601-700	430801-900	431001-100	801-900	432001-100	433501-600
435701-800	436101-200	438201-300	444501-600	455401-500	460701-800	464401-500	468601-700	469601-700
472101-200	601-800	473301-400	480001-100	501-600	483001-100	489301-400	499701-800.	

Bei der am 2. Jänner 1885 stattgehabten vierten Ziehung der 4%- und 4 $\frac{1}{2}$ %igen 50-jährigen Bank-Valuta-Pfandbriefe der k. k. priv. allgemeinen österreichischen Boden-Credit-Anstalt wurden nachfolgende Stücke gezogen:

4%ige Pfandbriefe:	à fl.	100	Nr. 89, 99.
	à "	1000	" 9, 236, 749.
	à "	10000	" 12.
4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe:	à "	100	" 1746, 3121, 3166, 3825, 4711, 5855, 5936, 6059, 6348, 6653.
	à "	500	" 142, 1371.
	à "	1000	" 244, 1788, 2592, 8941, 9509, 9882, 10211, 11697, 12199, 13103, 13138, 13345, 13360, 13413, 13433, 13516, 13637, 13651, 13672, 13805, 13817, 14032, 14038, 14146, 14151, 14157, 14208, 14406, 14612, 14782, 14821, 14975, 15375, 15396, 15694, 15889, 15954, 16065.

Die Rückzahlung der gezogenen Pfandbriefe erfolgt vom 1. April 1885 an bei der Hauptcasse in Wien. Die Verzinsung dieser Pfandbriefe hört mit 1. April 1885 auf; die Coupons der gezogenen Pfandbriefe werden zufolge Art. 146 der Statuten zwar fortan ausgezahlt, jedoch wird der Betrag derselben bei der Einlösung der Pfandbriefe vom Capital in Abzug gebracht.

Nachverzeichnete, bei den früheren Verlosungen gezogene 4%- und 4 $\frac{1}{2}$ %ige 50-jährige Bank-Valuta-Pfandbriefe sind bis heute zur Einlösung nicht präsentiert worden, und zwar:

4%ige Pfandbriefe:	à fl.	100	Nr. 53, 71, à fl. 1000: Nr. 82, 461.
4 $\frac{1}{2}$ %ige Pfandbriefe:	à fl.	100	Nr. 568, 2174, 2610, 4238, 4361, 4785, 5159, à fl. 500: Nr. 768.
	à fl.	1000	Nr. 3819, 4176, 7013, 7509, 8461, 8614, 11849.

(54)